

ACTES DU PREMIER COLLOQUE INTERNATIONAL ORGANISÉ PAR LE DÉPARTEMENT D'ÉTUDES
GERMANIQUES DE L'UNIVERSITÉ ALASSANE OUATTARA
(BOUAKÉ, CÔTE D'IVOIRE)

27 et 28 octobre 2022

THÈME DU COLLOQUE
GLOBALISATION, TERRORISME ET SOUVERAINETÉ EN AFRIQUE

Axe 6: Facteurs sociologiques dans l'émergence des conflits

ÜBER DIE HINTERGRÜNDE UND URSACHEN SOZIALER KONFLIKTE ANHAND DES GERHART
HAUPTMANN'S DRAMAS *DIE WEBER* UND SEMBENE OUSMANES ROMANS *LES BOUTS DE BOIS
DE DIEU*

AKA Fabrice

Maître-Assistant

Enseignant-Chercheur

Université Alassane Ouattara, Bouaké (Côte d'Ivoire)

Département d'Etudes Germaniques

akafabrice891@gmail.com

Abstract

Conflicts are facts, realities inherent in people's live. They are therefore present wherever people live, regardless of culture. In this sense, some writers have used conflict as an object of literary expression. Worth mentioning are Sembene Ousmane and Gerhart Hauptmann, among others, who have addressed the social conflict in their works. In *Les bouts de bois de Dieu* and *The Weavers* respectively, they deal with the social conflict between employers and employees. The aim of this article is to reveal, through the two works mentioned above, how social conflicts can arise in societies.

Keywords: Employers, Employees, Society, Social Conflict, Causes

Zusammenfassung

Konflikte sind Fakten, Realitäten, die dem Leben der Menschen innewohnen. Sie sind daher überall dort präsent, wo Menschen leben, unabhängig von der Kultur. In diesem Sinne haben einige Schriftsteller den Konflikt als Gegenstand des literarischen Ausdrucks verwendet. Erwähnenswert sind unter anderem Sembene Ousmane und Gerhart Hauptmann, die den sozialen Konflikt in ihren Werken thematisiert haben. Sie setzen sich jeweils in *Les bouts de bois de Dieu* und *Die Weber* mit dem sozialen Konflikt zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern auseinander. In diesem Beitrag geht es darum, durch die beiden oben genannten Werke die Ursachen sozialer Konflikte zu enthüllen.

Schlüsselwörter: Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Gesellschaft, Sozialer Konflikt; Ursachen

résumé

Les conflits sont des faits, des réalités inhérentes à la vie des hommes. Ils sont donc présents partout où les gens vivent, quelle que soit leur culture. En ce sens, certains écrivains ont utilisé le conflit comme objet d'expression littéraire. Il convient de mentionner, entre autres, Sembene Ousmane et Gerhart Hauptmann qui ont abordé le conflit social dans leurs œuvres. Respectivement dans *Les bouts de bois de Dieu* et *Les*

**ACTES DU PREMIER COLLOQUE INTERNATIONAL ORGANISÉ PAR LE DÉPARTEMENT D'ÉTUDES
GERMANIQUES DE L'UNIVERSITÉ ALASSANE OUATTARA
(BOUAKÉ, CÔTE D'IVOIRE)**

27 et 28 octobre 2022

Tisserands, ils traitent du conflit social entre employeurs et employés. Cet article vise à révéler les causes des conflits sociaux à travers les deux ouvrages mentionnés ci-dessus.

Mots-clés: Employeurs, Employés, Société; Conflit Social, Causes

Einführung

Der Begriff Konflikt leitet sich aus dem lateinischen *confligere* ab, was zusammenstoßen, aufeinanderprallen bedeutet. Ein Konflikt zeichnet sich dadurch aus, dass die Beteiligten etwas miteinander zu tun haben und in der Regel in irgendeiner Weise voneinander abhängig sind. Es gibt Unvereinbarkeiten in den Interessen, Wünschen, Anliegen der Beteiligten.¹ Daher wird immer wieder gehört: Konflikte sind völlig normal und menschlich. Ein Konflikt ist nicht einfach als Störgröße im interaktiven Zusammenhang zu begreifen, der mit einer geeigneten Methode behoben werden kann. Er ist häufig Indiz für dahinterliegende Risse im Funktionieren der gesellschaftlichen Ordnung (Vgl. J. Stehr u.a., 2018, S.52). Wo Menschen in Kontakt treten, treffen Individuen aufeinander nämlich mit unterschiedlichen Anlagen, Motiven, Werten, Zielen, Wünschen, Einstellungen, Absichten etc. Es ist bemerkenswert, dass Konflikte früh oder später in jeder Interaktion zwischen Menschen notwendigerweise entstehen: Das ist psychologisch völlig unvermeidbar (Vgl. R. Sachse, 2017, S. 12-13)! Wenn Konflikte wirklich unausweichlich sind, weil sie der menschlichen Natur verbunden sind, soll nicht ignoriert werden, dass sie im Grunde genommen nicht aus dem Nichts entstehen. Konflikte werden immer zweifellos durch etwas hervorgerufen. Daher hat Literatur sich seit jeher mit Fragen der Konflikte beschäftigt, und literarische Werke entwerfen, explizit oder implizit, immer auch Antwort auf Fragen der Konflikte. Diesbezüglich haben Gerhart Hauptmann und Sembene Ousmane in ihren jeweiligen Werken nämlich *Die Weber* und *Les bouts de bois de Dieu* den sozialen Konflikt zum Thema der Betrachtung gemacht.

Inwiefern kann der soziale Konflikt insbesondere im Bereich der Arbeit bzw. in den Unternehmen am Beispiel von *Die Weber* und *Les bouts de bois de Dieu* entstehen? Diese Frage ruft die folgende Hypothese hervor: Die bewusste oder unbewusste Attitüde der Arbeitgeber liegt hauptsächlich den sozialen Konflikten im Unternehmen zugrunde. Durch eine werkimmanente Interpretation wird diese Hypothese verifiziert werden. Laut Peter Tepe wird mit der Werkinterpretation „das dichterische Werk ohne Berücksichtigung seiner historischen Bedingungen betrachtet werden; wichtig ist nur, was im Text des Werkes selbst gesagt wird ('werkimmanent'); Interpretation entsteht aus der Betrachtung des Verhältnisses von Gehalt und Gestalt“.² Ausgehend von dem Vorstehenden wird die Analyse wie folgt durchgeführt werden: zuerst werden Gerhart Hauptmann und Sembene Ousmane mit ihren jeweiligen Werken kurz dargestellt, dann explizieren wir den Begriff „sozialer Konflikt“ und schließlich das Herausfinden bzw. das Analysieren von den Ursachen der sozialen Konflikte anhand *Les bouts de bois de Dieu* und *Die Weber*.

¹ Handout Grundlagen Konfliktbearbeitung / Konfliktmanagement https://www.efasweb.de/files/teges/Teges_Handout_Konflikt_FINAL_SCREEN.pdf (9.9.2022)

² Peter Tepe, Literaturtheorien/Methoden der Textanalyse- und interpretation. Teil1, Reader zur https://www.mythosmagazin.de/erklarendehermeneutik/pt_literaturtheorien1.pdf (15.11.2022)

**ACTES DU PREMIER COLLOQUE INTERNATIONAL ORGANISÉ PAR LE DÉPARTEMENT D'ÉTUDES
GERMANIQUES DE L'UNIVERSITÉ ALASSANE OUATTARA
(BOUAKÉ, CÔTE D'IVOIRE)**

27 et 28 octobre 2022

1. Kurze Darstellung zu Person Gerhart Hauptmann und Sembene Ousmane

Gerhart Hauptmann war ein sensibler, suchender Mensch. Antennengleich nahm er die Strömungen der Zeit und das, was ihn umgab, in sich auf. Er war betroffen von der Armut, die er in seiner schlesischen Jugend sah. Als Student, schwankend noch zwischen den Berufen eines Schauspielers, Bildhauers, oder Dichters, hatte er sich mit dem Freundeskreis der „Ikarier“ verbunden, dem die Gründung einer sozialistischen Siedlung in Amerika nebulos vorschwebte. 1887 musste er deswegen im Breslauer Sozialistenprozess in den Zeugenstand; angeklagt waren seine Ikarier-Freunde. In jenen Jahren las er die Schriften von Karl Marx und religionswissenschaftliche Arbeiten. „Das soziale Empfinden war ihm“ sagt ein Zeitgenosse, „in Fleisch und Blut, ja in das ganze Nervensystem übergegangen“. (H. Schwab-Felisch, 2004, S.89). Laut Friedhelm Marx gehört er zu den Schriftstellern, die schon zu Lebzeiten in die imaginäre Galerie der Klassiker eingereicht wurden (Vgl. F. Marx, 1998, S.7). Gerhart Hauptmann wurde dank seiner (nicht-öffentlichen) Urauffassung des Dramas *Vor Sonnenaufgang* am 20. Oktober 1889 schlagartig zu einer öffentlichen Person gemacht.

Für die einen ist der junge schlesische Schriftsteller ein Vorkämpfer des Naturalismus, für die anderen ein Sozialreformer, der auf gesellschaftliche Missstände aufmerksam machen will, für Verleger wie Samuel Fischer, Otto Brahm und Paul Schlenther ein vielversprechendes Talent (Vgl. F. Marx, 1998, S. 19-20). Im Dezember 1912 erhält er den Nobelpreis für Literatur. Seine russischen und amerikanischen Werkausgaben haben sein internationales Renommee dokumentiert (Vgl. Idem, S.27). Sembene Ousmane gilt seinerseits als einer der bedeutendsten Schriftsteller Afrikas und als „Vatergestalt“ des Kinos südlich der Sahara. Durch *Les bouts de bois de Dieu*, das ins Englische (1962) und Deutsche (1988) übersetzt wurde, ist Sembene Ousmane mit vielen Auszeichnungen weltbekannt geworden. Gerhart Hauptmann und Sembene Ousmane haben nicht nur in literarischen Kategorien Vieles veröffentlicht, sondern auch verschiedene Mahnschriften über die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft ihrer Völker mit scharfer Beobachtung der afrikanischen bzw. der deutschen Gesellschaft publiziert.

Im November 1918 formuliert Hauptmann den Text zu einer Kundgebung *von Berliner Künstlern und Dichtern*, die dem Volk, das nun „sein Geschick in die Hand genommen“ hat, nachhaltige Unterstützung zuspricht. Damit sind die Weichen für die nächsten Jahre gestellt: Hauptmann bekennt sich vorbehaltlos zur Republik, was ihm in den Folgejahren eine enorme Popularität verschafft. Die vom Reichspräsidenten ausgegebene Formel für die Feiern anlässlich des 60. Geburtstags lautet: „Mit der Ehrung Gerhart Hauptmann ehrt das deutsche Volk sich selbst“ (F. Marx, 1998, S.30). Sembene Ousmane bekam seinerseits die Insignien der Ehrenlegion durch den Vertreter des französischen Präsidenten Jacques Chirac, André Parent, den französischen Botschafter bei einer Dekorationszeremonie, deren tiefe Bedeutung darin bestand, die Wertschätzung, Zuneigung und Anerkennung Frankreichs für diesen großen Mann (Sembene Ousmane) zu erneuern, der sich im Laufe der Zeit "als Pionier, als Referenz und schließlich als Dekan" der siebten afrikanischen Kunst etablierte.³ Sembene Ousmane und Gerhart Hauptmann erzielten ihr Leben lang ebenfalls die Verteidigung der Arbeiterklasse. Im Folgenden werden ihre jeweiligen Werke *Les bouts de bois de Dieu* und *Die Weber* pointiert.

³ Vgl. Jeannot N.N.D, *Sénégal : Littérature, Ousmane Sembene, honoré par les insignes de la Légion d'honneur française*, <https://fr.allafrica.com/stories/200611270952.html>, 2006, (3.9.2022)

**ACTES DU PREMIER COLLOQUE INTERNATIONAL ORGANISÉ PAR LE DÉPARTEMENT D'ÉTUDES
GERMANIQUES DE L'UNIVERSITÉ ALASSANE OUATTARA
(BOUAKÉ, CÔTE D'IVOIRE)**

27 et 28 octobre 2022

2. Der historische Hintergrund und die Handlung von *Die Weber* und *Les bouts de bois de Dieu*

Die Struktur der Geschichte in *Die Weber* und *Les bouts de bois de Dieu* beruht auf den historischen Daten und den vorgekommenen fiktiven Personen. Die beiden Werke beschäftigen sich mit unangenehmen Ereignissen, die sowohl in Schlesien als auch in Senegal vorkamen. Es geht um den Aufstand der schlesischen Weber im Juni 1844 und der Eisenbahner von Dakar- Niger (10. Oktober 1947- 16. März 1948) gegen Ausbeutung und Lohnverfall. Im Weber-Drama sind Dreissiger mit seinem Gefolge, der Pfarrer Kittelhaus und der Dorfpolizist ein Beitrag zur Misere der Weber. Während Dreissiger die Weber ausbeutet, versucht der Pfarrer, als Moralausdrücker sie zu moralisieren, dass sie ihre Lage als den Willen Gottes annehmen. Daher deine folgende Erklärung: "Geld, Geld... Glaubst du vielleicht, dass das schnöde, erbärmliche Geld... Behalt dir dein Geld, das ist mir viel lieber. Was das für ein Unsinn ist! Sei brav, sei ein Christ! Denk an das, was du gelobt hast. Halt Gottes Gebote, sei gut und sei fromm, Geld, Geld..." (H. Schwab-Felisch, 2004, S.49). Der Dorfpolizist und seine Mitarbeiter ihrerseits stehen bereits alle Proteste zu unterdrücken.

In *Les bouts de bois de Dieu* wird fast dieselbe Handlung präsentiert. Die Eisenbahner sind mit der impliziten Zustimmung der religiösen Führer ausgebeutet. Folgende Aussagen von dem Mund des religiösen Führers N'Dakarou sind nennenswert : « Dieu nous fait coexister avec les toubabs français et ceux -ci nous apprennent à fabriquer ce dont nous avons besoin, nous ne devons pas nous révolter contre cette volonté de Dieu dont les connaissances sont un mystère pour nous⁴» (O. Sembene, 1960, S.196). Mit solchen Aussagen sollen die Eisenbahner ihre Lage so annehmen. Sonst greift die Armee ebenfalls ein, um einen eventuellen Einspruch zu verhindern. Gerhart Hauptman und Sembene Ousmane beabsichtigen durch ihre jeweiligen Werke, die tiefen Ursachen der sozialen Konflikte in der Gesellschaft im Allgemeinen und in den Unternehmen insbesondere zum Ausdruck zu bringen. Was ist genau ein sozialer Konflikt?

3. Definition und Funktionen des sozialen Konfliktes

Hier geht es nicht darum, die Bedeutung des Begriffs Konflikt bzw. sozialer Konflikt nur zu bestimmen, sondern auch seine Funktionen darzulegen. Ein Konflikt bedeutet, vereinfacht gesagt, dass Personen etwas Unterschiedliches wollen, sei es jetzt oder in der Zukunft und dass sich diese beiden Absichten nicht vereinbaren lassen; dadurch blockieren sich die Interaktionspartner mehr oder weniger gegenseitig. Dies führt zu einer Konfliktsituation, die immer eine Problemsituation ist (Vgl. R. Sachse, 2017, S.1). Um von einem Konflikt sprechen zu können, müssen mindestens zwei Interessen kollidieren und die beteiligten Parteien unter einem Einigungsdruck stehen. Ohne diese Rahmenbedingung könnten sie konfliktlos ihre unterschiedlichen Interessen verfolgen (Vg. C. Kolodej, 2016, S.6). Der deutsch-britische Soziologe Dahrendorf definiert einen Konflikt als »jede Beziehung von Elementen, [...] die sich durch objektive (>latente<) oder subjektive (>manifeste<) Gegensätzlichkeit kennzeichnen lässt« (D. Ralf, 1972, S. 24).

Im Gegensatz zu Ralf Dahrendorf ist ein Konflikt nach der amerikanischen Soziologen Lewis Alfred Coser ein »Kampf um Werte und um Anrecht auf mangelnden Status, auf Macht und Mittel, in dem einander zuwiderlaufende Interessen notwendig entweder einander neutralisieren oder verletzen oder ganz ausschalten« (L. A. Coser, 1965, S. 8).

⁴ "Gott lässt uns mit den französischen Toubabs zusammenleben und sie lehren uns, das zu machen, was wir brauchen, wir dürfen uns nicht gegen diesen Willen Gottes auflehnen, dessen Wissen uns ein Geheimnis ist. (Übersetzt von mir)

**ACTES DU PREMIER COLLOQUE INTERNATIONAL ORGANISÉ PAR LE DÉPARTEMENT D'ÉTUDES
GERMANIQUES DE L'UNIVERSITÉ ALASSANE OUATTARA
(BOUAKÉ, CÔTE D'IVOIRE)**

27 et 28 octobre 2022

Konflikte scheinen eine ganz normale Tatsache zu sein und ereignen sich immer wieder. Vieles spricht dafür, dass Konflikte sogar notwendig sind für das Funktionieren von Gruppen und sozialen Systemen.⁵ Man sollte also Konflikte sogar als etwas potenziell sehr Positives betrachten, denn Konflikte machen deutlich, dass die Beziehung sich weiterentwickeln muss, dass die Partner sich auseinandersetzen müssen und dass sie darin sich besser kennenlernen und besser aufeinander einzugehen lernen können. Diesbezüglich meint Georg Simmel, dass ein Konflikt nicht unbedingt destruktiv ist; er ist ein Element der Regulierung und ein Faktor der Integration. So betont Simmel, dass Konflikt eine Form der Interaktion ist, die "die Einheit des Zerbrochenen" wiederherstellt, verbindet und sozialisiert. Konflikte sind notwendig für das Funktionieren von Gruppen und sozialen Systemen.⁶

Wie Simmel diskreditiert der französische Soziologe Alain Touraine überhaupt nicht den Konflikt, vielmehr betrachtet er den Konflikt bzw. den sozialen Konflikt als einen Beitrag zum sozialen Wandel, zur Produktion der Gesellschaft oder als "Motor der Geschichte"⁷. Im Gegensatz zu Simmel und Touraine ist der Konflikt laut dem französischen Soziologen Emile Durkheim und dem amerikanischen Soziologen Talcott Parson eine Bedrohung für die soziale Ordnung und eine Dysfunktion, die reguliert werden muss.⁸ Der Konflikt könnte die Zusammenarbeit beeinträchtigen und den sozialen Konsens vor eine schwere Belastungsprobe stellen. Bezüglich des Begriffs „sozialer Konflikt“ wird häufig lediglich die Auseinandersetzungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern bezeichnet. Nach Marx und Engel sind soziale Konflikte die Reaktion einer Gruppe auf ihre soziale Position im Verhältnis zu einer anderen Gruppe. Für sie besteht jede Gesellschaft aus antagonistischen Interessen, Spaltungen und Spannungen.⁹

Der soziale Konflikt umfasst eine Vielzahl von Spannungssituationen, die sich in jeder Organisation auffinden lassen. Konflikte mögen unangenehm sein, aber sie sind vollkommen normal: In allen menschlichen Interaktionen treten sie auf, ob man will oder nicht (R. Sachse, 2017, S.2). Ein sozialer Konflikt ist also ein alltägliches Ereignis, das auch sonst in den meisten sozialen Beziehungen anzutreffen ist (Vgl. B. Rüttinger /J. Sauer, 2016, S.5). Inwiefern entsteht der soziale Konflikt in *Les bouts de bois de Dieu* und *Die Weber*?

4. Zur Entstehung vom sozialen Konflikt in *Les bouts de bois de Dieu* und *Die Weber*

Laut Marshall B. Rosenberg entstehen Konflikte und Gewalt überall dort, wo Menschen sich in ihren Bedürfnissen eingeschränkt fühlen, denn Menschen brauchen über Nahrung und ein Zuhause, [...] auch Respekt und Wertschätzung (Vgl. M. B Rosenberg, 2012, S.II). Im Weber-Drama sowie in *Les bouts de bois de Dieu* fußt der soziale Konflikt auf den drei folgenden Säulen: Die Kommunikationsverweigerung, die Frage der Frustration und die Entmenschlichung. In den folgenden Zeilen werden diese genauer beleuchtet werden.

⁵ Dieter Wagner, *Konflikt: in Organisationen*, In: Postprints der Universität Potsdam Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Reihe ; 042 <http://opus.kobv.de/ubp/volltexte/2011/5032/> <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:517-opus-50327>, S.230, zitiert nach Dahrendorf, R.: *Gesellschaft und Freiheit. Zur soziologischen Analyse der Gegenwart*, München 1961. (18.11.2022).

⁶ Vgl. Rui Sandrine, « Conflit », in Paugam Serge (dir.), *Les 100 mots de la sociologie*, Paris, Presses universitaires de France, coll. « Que Sais-Je ? », 2e édition, p. 54. (17.11.2022).

⁷ Vgl. Idem.

⁸Vgl. Idem.

⁹ Vgl. Idem.

**ACTES DU PREMIER COLLOQUE INTERNATIONAL ORGANISÉ PAR LE DÉPARTEMENT D'ÉTUDES
GERMANIQUES DE L'UNIVERSITÉ ALASSANE OUATTARA
(BOUAKÉ, CÔTE D'IVOIRE)**

27 et 28 octobre 2022

4.1. Die Kommunikationsverweigerung

Hier soll die Ursache zur Entstehung von Konflikten im Unternehmen bezogen auf die Kommunikationsverweigerung näher expliziert werden. In *Die Weber* sowie in *Les bouts de bois de Dieu* bleibt das Problem der Verweigerung eine Konfliktquelle. Mit „Kommunikationsverweigerung“ wird gemeint, dass ein Interaktionspartner, nämlich ein Arbeitgeber sich weigern kann, von einem Konflikt sprechen zu hören. Tatsächlich kann er leugnen, dass es überhaupt einen Konflikt gibt, und behaupten, „aus seiner Sicht sei alles bestens“, was aber ganz offensichtlich nicht stimmt! Er kann aber auch zugestehen, dass es einen Konflikt gibt, sich aber weigern, darüber zu kommunizieren bzw. zu verhandeln. Zusätzlich rückt der Arbeitgeber nicht von seiner Position ab und will, dass sich der Arbeiter ihm absolut unterwirft, indem er auf seine Wünsche, Forderungen und Bedürfnisse verzichtet. Dies erzeugt eventuell bei dem Arbeiter eine steigende Unzufriedenheit. Dieses Verhalten der Kommunikationsverweigerung ist klar in *Die Weber* sowie in *Les bouts de bois de Dieu* illustriert. In *Die Weber* von Gerhart Hauptmann geht es zum Beispiel um den Expedienten Pfeifer, der sich kategorisch verweigert die schwierigen Lebens- und Arbeitsbedingungen der Weber zu erkennen. Er verstoßt eine Weberfrau, die ihm mit Mitleid um Vorschuss bittet, nachdem sie ihm ihre Ware geliefert hatte:

Erste Weberfrau: Ich kann halt balde...ich weess gar nich, wenn Se mir das Mal und geb'n mir keen'n Vorschuss... o Jesis, Jesis.

Pfeifer: Das is a Gejesere. Lasst bloss a Herr Jesus in Frieden. Ihr habt's ja sonst nich so ängstlich um Herr Jesus. Passt lieber auf Euern... (H. Schwab-Felisch, 2004, S.9-10).

Diese Attitüde der Verweigerung scheint ebenso in der Reaktion von dem Parchentfabrikanten Dreissiger gegenüber dem Weber Bäcker. Dreissiger bedroht ihn von Entlassung, wenn er den Mund nicht hält und annimmt das, was ihm vorgeschlagen wird. Dazu sagt Dreissiger: „Maul Halten! Auf der Stelle Maul halten, sonst...Er wird schon wissen, welches ich meine. Ich sag' euch also: hör'ich das noch einmal, dann lass' ich mir einen von euch rausholen, und- auf Ehre, ich spaße nicht- den übergebe ich dem Staatsanwalt“ (H. Schwab-Felisch, 2004, S.12). Dies scheint doch gang und gäbe heute in Unternehmen, dass der Chef schriftlich festlegt, dass seine Anweisungen unbedingt zu beachten sind, ansonsten muss der Betreffende das Unternehmen verlassen¹⁰. Ebenso ist die Unterhaltung der ersten Weberfrau mit dem Expedienten Pfeifer nennenswert:

Erste Weberfrau: Kennt ich da vielleicht amal mit'n Herrn Dreissiger selber red'n?

Expedient Pfeifer: Da hätte Herr Dreissiger weeiß Gott viel zu tun, wenn er sich um jede Kleenigkeit selber beklimmern sollte. Dazu sind wir da... Macht die Tiere zu, wer reinkommt (H. Schwab-Felisch, 2004, S. 8).

Diese Vorgehensweise spiegelt sich auch in *Les bouts de bois de Dieu* wider. In Bezug darauf berichtet der Erzähler über Dejean, den Generaldirektor des Unternehmens Folgendes: « Dejean avait refusé de recevoir les représentants des ouvriers... il était décidé à ne pas céder. Il n'était pas question de comprendre ou ne

¹⁰Vgl. Thiel Ansgar, 2003, Soziale Konflikte. (Einsichten. Themen der Soziologie). Bielefeld: transcript Verlag, S.59, <https://doi.org/10.14361/978383940021>, (18.11.2022).

**ACTES DU PREMIER COLLOQUE INTERNATIONAL ORGANISÉ PAR LE DÉPARTEMENT D'ÉTUDES
GERMANIQUES DE L'UNIVERSITÉ ALASSANE OUATTARA
(BOUAKÉ, CÔTE D'IVOIRE)**

27 et 28 octobre 2022

pas comprendre »¹¹ (O. Sembene, S. 58). A propos Verweigerung hat Dejean ein Telefonat mit seinem Boss. Daraus zeigt er nochmal seine Entschlossenheit keine Unterhaltung mit den Arbeitern in Betracht zu ziehen: „Allô,allô! ... Oui, c'est lui-même...non ils n'ont pas encore repris. Non, je ne les recevrai pas aujourd'hui... demain non plus... Donner des allocations familiales à ces polygames? Dès qu'ils ont de l'argent c'est pour s'acheter d'autres épouses et les enfants pullulent comme des fourmis...“¹² (O. Sembene, 1960, S. 58-59). Fasst man Konflikte in Anlehnung an systemtheoretische Überlegungen als Zusammenhänge kommunizierter Widersprüche auf, dann beginnen sie mit einem kommunizierten Widerspruch, der auf ein vorausgehendes Kommunikationsangebot folgt. Konflikten gehen stattdessen oftmals divergierende Verhaltenserwartungen voraus¹³.

Die Kommunikationsverweigerung schafft vor allem damit immer eine schwierige Interaktionssituation, die der Frustration bei den Arbeitern zu Grunde liegen könnte.

4.1. Die Frage der Frustration

Frustration wurde von Dollard *et al.* als die Störung einer zielgerichteten Aktivität definiert.¹⁴ Die Ursachen von Frustration können sowohl in der Person des Frustrierten als auch in seiner Umwelt liegen. Frustration bezeichnete zunächst in psychoanalytischem Kontext das emotionale Resultat einer verhinderten Triebreduktion und schuf dadurch einen ersten engen Bezug zur Aggression. Allgemein- bzw. alltagspsychologisch verwendet beschreibt Frustration hingegen das komplexe Erlebnis einer wirklich erlittenen oder auch nur als solcher wahrgenommenen Benachteiligung¹⁵. Laut der Frustrations-Aggressions-Theorie sind Konflikte bzw. Aggressionen immer die Reaktion auf von außen zugefügten Frustrationen. Die Frustrationsforschung geht davon aus, dass frustrierende Situationen und frustrierende Erfahrungen verschiedene Reaktionen und Verhaltensweisen auslösen können. Die Reaktionen können also nicht-aggressiv, als auch aggressiv sein. Leonard Berkowitz, ein Sozialpsychologe, vertritt die Meinung, dass eine Frustration dann zu einer aggressiven Handlung führt, wenn die Frustration mit Wut und Ärger einhergeht. Die Wahrscheinlichkeit, dass es zu einer aggressiven Reaktion kommt, kann sich durch Auslöser wie Angriffe, Belästigungen, Provokation, Störung bei Aktivitäten, die zu Misserfolg führen, Ärger oder fehlenden Alternativen erhöhen. Je stärker die Frustration sei, desto intensiver die aggressive Reaktion, sei es mündlich oder körperlich bzw. physisch.¹⁶ In dem Weber-Drama sowie in *Les Bouts de bois de Dieu* ist die erniedrigende Vorgehensweise allgemein üblich und verbreitet. Die Reaktion des Webers Bäcker gegenüber den wütenden Aussagen Dreißigers, dem Boss der Fabrik und dessen Angestellten nämlich Neumann und Pfeifer ist nennenswert. Bäcker reagiert mit Entschlossenheit und Aggressivität auf die menschenunwürdige

¹¹ Dejean hatte sich verweigert, die Vertreter der Arbeiter zu empfangen...Er war entschlossen nicht zu weichen. Verstehen oder nicht, das kam nicht in Frage. (Von uns übersetzt)

¹² Hallo! halo!... Ja, er selbst am Apparat... nein sie sind noch nicht zur Arbeit zurück. Nein, ich empfangen sie nicht heute, morgen auch nicht. Diesen Polygamen Kindergeld geben? Sobald sie Geld bekommen, heiraten sie mehr Frauen und die Kinder kommen zur Welt wie Ameisen. (Von mir übersetzt)

¹³THIEL Ansgar, 2003, Soziale Konflikte. (Einsichten. Themen der Soziologie). Bielefeld: transcript Verlag, S.47, <https://doi.org/10.14361/978383940021> (18.11.2022)

¹⁴ Vgl. Wilhelm Kempf, Reinhard Hilke, Zur Rehabilitierung der Frustration-Aggression-Theorie S.148-163, http://kops.uni-konstanz.de/bitstream/handle/123456789/10851/Kempf_1982_pp.148_163.pdf?sequence=1 (12.9.2022).

¹⁵Vgl. Lexikon der Psychologie, <https://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/frustration/5364> (13.9.2022).

¹⁶Vgl. Frustrations-Aggressions-Theorie, <https://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/frustrations-aggressions-theorie/5365> (8.9.2022).

**ACTES DU PREMIER COLLOQUE INTERNATIONAL ORGANISÉ PAR LE DÉPARTEMENT D'ÉTUDES
GERMANIQUES DE L'UNIVERSITÉ ALASSANE OUATTARA
(BOUAKÉ, CÔTE D'IVOIRE)**

27 et 28 octobre 2022

Behandlung, die Demütigung, die er erleidet (H. Schwab-Felisch, 2004, S.13). In *Les bouts de bois de Dieu* enthüllt das folgende Zitat das Verhalten eines frustrierten Volkes : « c'est nous qui faisons le boulot, [...], et c'est le même que celui des Blancs. Alors pourquoi ont-ils le droit de gagner plus ? Parce qu'ils sont des Blancs ? ... Pourquoi sont-ils soignés et pourquoi nous et nos familles avons-nous le droit de crever »¹⁷ (O. Sembene, 1960, S.24-25). Diese Aussagen zeigen die Kumulierung von Frustrationen, die jetzt deutlicher an einem Punkt manifest wird. (Vgl. R. Sachse, 2017, S. 11)

Anschließend kann Frustration in einem Unternehmen zur mündlichen oder physischen Aggression führen. Sie ist eine der Ursachen von dem Ausbruch der Konflikte in *Les bouts de bois de Dieu* und *Die Weber*. Neben dieser schwerwiegenden Enttäuschung kann man die Entmenschlichung auch evozieren.

4.2. Die Entmenschlichung

Entmenschlichung oder Dehumanisierung ist die Wahrnehmung oder Bezeichnung von Menschen oder Menschengruppen als nicht menschlich, untermenschlich oder auf negative Weise übermenschlich. Menschen werden damit also ihre Menschlichkeit (Humanität) bzw. ihre menschliche Qualität abgesprochen. Es geht auch um die Aberkennung von Eigenschaften, von denen die Person glaubt, dass sie Menschen von Tieren unterscheiden. Hierbei werden Menschen zu Tieren oder Unerwachsenen sogar Objekten abgewertet¹⁸. Diese Tatsache zeichnet sich durch Reaktion von Frau Heinrich, die ihr Lebensbedingungen trotz aller Bemühungen nicht mehr erträgt. Sie drückt diese Realien hoffnungslos wie folgt:

Meine armen Kinder derhungern m'r! ich weess m'r keen'n Rat nimehr. M mag anstell'n, was ma will, ma mag rumlaufen, bis ma liegenbleit. I bin mehr tot wie lebendig, und is doch und is kee Anderswerden. Neun hungriche Mäuler, die soll eens nu satt machen Von was d'nn, hä? Nächten Abend hatt ich a Stickel Brot, s langt noch nich amal fier de zwee Kleenst'n. Wem soll ich, s d'nn geb'n, hä“ (H. Schwab-Felisch, 2004, S. 20)?

Diese Passage offenbart die reale Misere der Weber. Die Suche nach dem Existenzminimum bleibt die allerletzte Lösung, aber keines ist gefunden. Nicht weil die Weber faul sind, aber vielmehr, weil sie pausenlos zu viel arbeiten, ohne den entsprechenden Lohn zu gewinnen (Vgl. H. Schwab-Felisch, 2004, S.12). Ferner beschwert sich der Weber Ansoorge. In den alten Zeiten, sagt er, ließen die Fabrikanten sie mitleben. Aber heute sind die Fabrikanten Blutsauger. Sie saugen ihren letzten Blutstropfen (Vgl. Idem, S. 26). Diese Metapher enthüllt die unmenschliche Lage, die die Weber erleben. Als Trittbrett sind sie von den Fabrikanten benutzt, um ihr Vermögen zu vergrößern. Diese Tatsachen sind im Allgemeinen von Verachtung, Abscheu oder Ekel sowie Antipathie begleitet, wie es hier durch Mamadou Keitas Aussagen gezeigt wird: «Nous avons notre métiers, mais il ne nous rapporte pas ce qu'il devrait, on nous vole. Il n'y a plus de différence entre les bêtes et nous ... »¹⁹ (O. Sembene 1960, S.24). Diese unmenschliche Weise die Arbeiter zu behandeln, kommt auch in der folgenden Behauptung Bäckers, einem ehemaligen Soldaten vor. Diese Verfahrensweise der Fabrikanten, sagt Bäcker, soll ein Ende nehmen. Zu viel Misere! Überall in den Städten leben die Hunde

¹⁷ Wir erledigen dieselbe Arbeit wie die Weiße. Warum dürfen sie mehr verdienen als wir? Weil sie Weiße sind? Warum sind sie gut gepflegt und warum unsere Familien und wir dürfen sterben?(Übersetzt von mir)

¹⁸Vgl. <https://de.wikipedia.org/wiki/Menschenbild#:~:text=Entmenschlichung%20oder%20Dehumanisierung%20ist%20die,ihre%20menschliche%20Qualit%C3%A4t%20ab> (13.9.2022).

¹⁹Wir haben unser Handwerk, aber daraus verdienen wir fast nichts. Wir werden ausgeraubt und es gibt keinen Unterschied zwischen uns und den Tieren. (Übersetzt von mir)

**ACTES DU PREMIER COLLOQUE INTERNATIONAL ORGANISÉ PAR LE DÉPARTEMENT D'ÉTUDES
GERMANIQUES DE L'UNIVERSITÉ ALASSANE OUATTARA
(BOUAKÉ, CÔTE D'IVOIRE)**

27 et 28 octobre 2022

besser als die Weber (Vgl. H. Schwab-Felisch , 2004, S. 23). Daraus wird festgestellt, dass das Leben der Weber unerträglich sogar empörend sei. Die schlechte bzw. unmenschliche Behandlung der Eisenbahner in *Les bouts de bois de Dieu* treibt der alte Bakary, einer der Arbeiter, den Allmächtigen Gott so zu flehen: «...Pardonnez -moi et agissez, Seigneur, car j'ai faim, j'ai vraiment faim. Seigneur qui m'aimez, agissez en ma faveur car je mérite votre secours »²⁰ (O. Sembene, 1960, S. 206). Leider hat sein Gebet keine günstige Antwort erhalten und schließlich fiel er später unvorsichtigerweise wegen der Schwäche seines Körpers in einen Grab und wird von Ratten gefressen (Vgl. Idem, S.214-215). Die gleiche Szene erscheint merkwürdigerweise in *Die Weber*. Da aber geht es um einen Selbsttod von einem Weber, der das sehr miserable Leben nicht hat ertragen können (Vgl. H. Schwab-Felisch, 2004, S. 15). Wenn Menschen zu Tieren reduziert werden, könnte diese Betrachtung im weiteren Sinne unstrittig wilde Reaktionen darauf im gleichen Maße stiften. Dehumanisierung ist ein künstliches Ungleichgewicht, das früher oder später gesellschaftliche Destabilisierung bzw. Konflikte erzeugt. Die Entmenschlichung der Arbeiter von den Arbeitgebern führt unter anderem zum Zuspruch, zu Gewalt. Dieses Verhalten gegenüber anderen lenkt fatalerweise umgekehrt zur Entmenschlichung der Täter selbst wie es deutlich in *Les bouts de bois de Dieu* und *Die Weber* der Fall ist.

Schlussfolgerung

Konflikte sind mit der menschlichen Gesellschaft verbunden. Diese Realität kann man nicht abtun, als ob es niemals bewiesen wäre. Durch diesen Beitrag aber kann man mit guten Gründen behaupten, dass die sozialen Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, die Hass und Unruhe stiften, ihren Hintergrund in dem Verhalten der Menschen selbst haben. Im Angesicht von *Les bouts de bois de Dieu* und *Die Weber* wird offenbart, dass die Kommunikationsverweigerung, die Frustration und die Entmenschlichung den Konflikten zugrunde liegen. Durch Kommunikationsverweigerung geht es darum, mit der Arbeiterschaft keine Verhandlungen zu akzeptieren. Bezüglich der Frage der Frustration wird in den beiden Werken bewiesen, dass ein tief frustrierter Mensch bzw. ein hochfrustriertes Volk keine Angst mehr haben könnte. Zu viel Frustration ließe Mut bei dem Frustrierten hervorbringen und würde zum Konflikt bzw. zum Aufstand führen. Auch wird durch diesen Beitrag enthüllt, dass Menschen zu unterschätzen bzw. zu dehumanisieren ist vor allem eine Potenzialquelle von sozialen Konflikten. Letztendlich soll bemerkt werden, dass auch wenn Konflikte mit der menschlichen Natur verbunden seien, muss ehrlich anerkannt werden, dass es die Menschen selbst sind, die stur durch ihr Verhalten, seien sie bewusst oder nicht, soziale Konflikte schaffen.

²⁰ ...Vergeben Sie mir und handeln Sie, Herr. Ich habe Hunger, wirklich Hunger, Herr. Herr, der mich liebhat, tun Sie es für mich, denn ich verdiene Ihre Hilfe. (Übersetzt von mir)

**ACTES DU PREMIER COLLOQUE INTERNATIONAL ORGANISÉ PAR LE DÉPARTEMENT D'ÉTUDES
GERMANIQUES DE L'UNIVERSITÉ ALASSANE OUATTARA
(BOUAKÉ, CÔTE D'IVOIRE)**

27 et 28 octobre 2022

Bibliografie

« Frustrations-Aggressions-Theorie», <https://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/frustrations-aggressions-theorie/5365> (8.9.2022).

»Handout Grundlagen Konfliktbearbeitung / Konfliktmanagement«, https://www.efasweb.de/files/teges/Teges_Handout_Konflikt_FINAL_SCREEN.pdf (9.9.2022).

FEHLAU Eberhard G., 2006, *Konflikte im Beruf*, 4. Auflage, München, Haufe Verlag GmbH et Co. KG, Niederlassung Planegg. <https://de.wikipedia.org/wiki/Menschenbild#:~:text=Entmenschlichung%20oder%20Dehumanisierung%20ist%20die,ihre%20menschliche%20Qualit%C3%A4t%20ab> (13.9.2022).

Jeanot N.N.D, (2006), « Sénégal : Littérature, Ousmane Sembene, honoré par les insignes de la Légion d'honneur française », <https://fr.allafrica.com/stories/200611270952.html>, (3.9.2022).

KEMPF Wilhelm, HILKE Reinhard, Zur Rehabilitierung der Frustration-Aggression-Theorie S.148-163, http://kops.unikonstanz.de/bitstream/handle/123456789/10851/Kempf_1982_pp.148_163.pdf?sequence=1, (12.9.2022).

KOLODEJ Christa, 2016, *Strukturaufstellungen für Konflikte, Mobbing und Mediation Vom sichtbaren Unsichtbaren*, Wiesbaden, Springer Fachmedien.

Lexikon der Psychologie, <https://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/frustration/5364> (13.9.2022).

MARX Friedhelm, 1998, *Gerhart Hauptmann*, Stuttgart, Philipp Reclam.

ROSENBERG Marshall Bertram, 2012, *Konflikte lösen durch Gewaltfreie Kommunikation*, Freiburg im Breisgau, Verlag Herder, Originalausgabe 15. Auflage.

RUI Sandrine, « Conflit », in Paugam Serge (dir.), *Les 100 mots de la sociologie*, Paris, Presses universitaires de France, coll. « Que Sais-Je? », 2e édition, (17.11.2022).

RÜTTINGER Bruno / SAUER Jürgen, 2016, *Konflikt und Konfliktlösen Kritische Situationen erkennen und bewältigen*, Edition Rosenberger, 3. Auflage.

SACHSE Rainer, 2017, *Konflikt und Streit, Wie wir konstruktiv mit ihnen umgehen*, Berlin / Heidelberg, Springer-Verlag.

SCHWAB- FELISCH, Hans (Hrsg.), 2004, *Hauptmann Gerhart, Die Weber, Dichtung und Wirklichkeit*, Berlin, Ullstein Buchverlag GmbH.

SEMBENE Ousmane, 1960, *Les bouts de bois de Dieu*, Paris, Le Livre Contemporain.

STEHR Johannes, ANHORN Roland, RATHGEB Kerstin Hrsg, 2018, *Konflikt als Verhältnis – Konflikt als Verhalten – Konflikt als Widerstand Widersprüche der Gestaltung Sozialer Arbeit zwischen Alltag und Institution*, Wiesbaden, Springer Fachmedien.

TEPE Peter, *Literaturtheorien/Methoden der Textanalyse und- interpretation. Teil 1, Reader zur Vorlesung bzw. zum Grundseminar im Magister-und Bachelor-Studiengang.* http://www.mythos-magazin.de/erklaerendehermeneutik/pt_literaturtheorien1.pdf. (15.11.2022).

THIEL Ansgar, 2003, *Soziale Konflikte.* (Einsichten. Themen der Soziologie). Bielefeld: transcript Verlag. <https://doi.org/10.14361/978383940021> (18.11.2022)

WAGNER Dieter, *Konflikt: in Organisationen, In: Postprints der Universität Potsdam Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Reihe; 042* <http://opus.kobv.de/ubp/volltexte/2011/5032/> <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:517-opus-50327>, S.230, zitiert nach Dahrendorf, ·R.: *Gesellschaft und Freiheit. Zur soziologischen Analyse der Gegenwart*, München 1961, (18.11.2022).